

# DAIMLER

## Q3 2007 Zwischenbericht



# Inhaltsverzeichnis

04 Konzernlagebericht	16 Quartalsabschluss
12 Mercedes-Benz Cars	21 Konzernanhang
13 Daimler Trucks	31 Finanzkalender
14 Daimler Financial Services	
15 Vans, Buses, Other	

## Q3

### Wichtige Kennzahlen (fortgeführte Aktivitäten)

Werte in Millionen €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
Umsatz	25.681	24.234	+6 <sup>1</sup>
Westeuropa	12.538	11.077	+13
davon Deutschland	5.864	4.924	+19
USA	5.136	6.226	-18
Übrige Märkte	8.007	6.931	+16
Beschäftigte (30.09.)	271.961	277.478	-2
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.103	896	+23
davon aktivierte Entwicklungskosten	268	182	+47
Sachinvestitionen	801	583	+37
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit (einschließlich aufgegebenen Aktivitäten)	3.615	3.161	+14
EBIT	1.891	1.823	+4
Konzernergebnis	(1.533)	868	.
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	(1.003)	1.105	.
Ergebnis je Aktie (in €)	(1,47)	0,82	.
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	(0,97)	1,05	.

<sup>1</sup> Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 9%.

### Titelbild:

Nach der Markteinführung der neuen C-Klasse Limousine Ende März präsentierte Mercedes-Benz auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt im September das T-Modell der neuen C-Klasse. Der Kombi vereint die typischen Eigenschaften der Limousine wie Sicherheit, Agilität und Komfort mit einem deutlichen Plus an Raumangebot und Variabilität. Mit maximal 1.500 Litern hat das neue T-Modell die größte Ladekapazität aller Premium-Kombis in diesem Marktsegment. Mit CLASSIC, ELEGANCE und AVANTGARDE stehen drei Ausstattungslinien zur Auswahl.

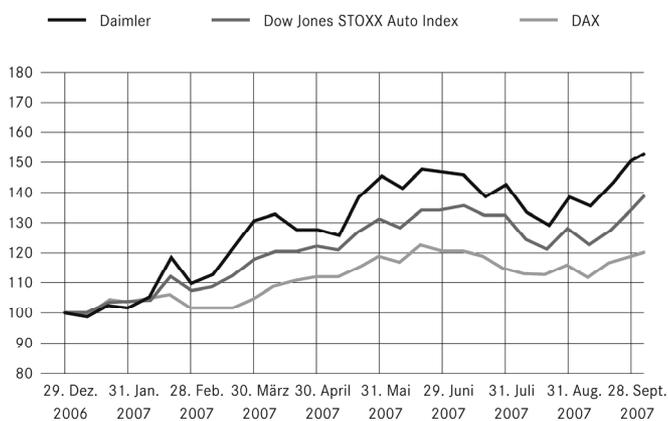
# Q1-3

## Wichtige Kennzahlen (fortgeführte Aktivitäten)

Werte in Millionen €	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
Umsatz	72.895	72.198	+1 <sup>1</sup>
Westeuropa	35.778	33.861	+6
davon Deutschland	16.283	15.285	+7
USA	15.065	18.522	-19
Übrige Märkte	22.052	19.815	+11
Beschäftigte (30.09.)	271.961	277.478	-2
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	2.908	2.756	+6
davon aktivierte Entwicklungskosten	600	452	+33
Sachinvestitionen	2.345	2.221	+6
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit (einschließlich aufgegebene Aktivitäten)	11.191	10.710	+4
EBIT	7.317	4.442	+65
Konzernergebnis	2.288	3.795	-40
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3.155	3.111	+1
Ergebnis je Aktie (in €)	2,13	3,66	-42
Ergebnis je Aktie, fortgeführte Aktivitäten (in €)	2,96	2,99	-1

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 4%.

## Börsenkursentwicklung (indiziert)



## Kursverlauf:

Der Kurs der Daimler-Aktie ist von Anfang Januar bis Ende September von 46,80 € auf 70,64 € gestiegen. Wesentlicher Treiber für den starken Kursanstieg war die Entscheidung, die Mehrheit an Chrysler abzugeben. Darüber hinaus profitierte die Aktie von der Ankündigung, spätestens bis zum Jahr 2010 bei Mercedes-Benz Cars eine Umsatzrendite von 10% erzielen zu wollen. Infolge der Krise im Markt für Hypothekenkredite in den USA und einem befürchteten Übergreifen auf die konjunkturelle Entwicklung in den Triademärkten kamen die Aktienmärkte im August deutlich unter Druck. Seit Ende August hat sich die Daimler-Aktie nach der Ankündigung eines Aktienrückkaufprogramms wieder positiv entwickelt. Infolge der Zinssenkung durch die amerikanische Notenbank konnten die globalen Aktienmärkte in der zweiten Septemberhälfte – und damit auch unsere Aktie – weiter zulegen.

# Konzernlagebericht

- Konzern-EBIT von 1.891 (i. V. 1.823) Mio. €
- Konzernergebnis von -1.533 (i. V. 868) Mio. €
- Umsatzanstieg um 6% auf 25,7 Mrd. €
- Hauptversammlung beschließt Namensänderung in Daimler AG
- Für Gesamtjahr 2007 EBIT von mindestens 8,5 (i. V. 5,0) Mrd. € erwartet

## Namensänderung in Daimler AG

- Um nach der Veräußerung der Mehrheit an Chrysler die Namensänderung von DaimlerChrysler in Daimler zu beschließen, wurde für den 4. Oktober 2007 eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. Die Aktionäre haben der Umfirmierung mit einer Mehrheit von 98,8% des vertretenen Kapitals zugestimmt.
- Die Geschäftsfelder führen seit der Umbenennung des Unternehmens in Daimler AG folgende Namen: Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Daimler Financial Services sowie Vans, Buses, Other mit den Bereichen Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses.
- Chrysler und das dazugehörige Finanzdienstleistungsgeschäft werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als »aufgegebene Aktivitäten« ausgewiesen. In den für das Geschäftsfeld Daimler Financial Services gezeigten Werten sind die Chrysler Finanzdienstleistungen (NAFTA) nicht mehr enthalten.

## Geschäftsentwicklung

### Geringeres Wachstum von Weltwirtschaft und Automobilmärkten

- Die **Weltwirtschaft** hat im dritten Quartal aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise und der Unsicherheit wegen der Krise im Markt für Hypothekenkredite in den USA gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 an Dynamik eingebüßt. Das globale Wachstum war mit rund 3,5% weiterhin überdurchschnittlich gut, war aber geringer als im dritten Quartal des Vorjahres (3,8%). Innerhalb der Triade entwickelte sich die amerikanische Wirtschaft am schwächsten. Mehr als die Hälfte des globalen Wachstums entfiel auf die Schwellenländer. Besonders dynamisch war die Entwicklung in China und Indien. Aber auch in Osteuropa, Südamerika und dem Nahen Osten entwickelte sich die Wirtschaft positiv.
- Parallel zur Entwicklung der Weltwirtschaft hat auch die globale **Automobilnachfrage** im dritten Quartal weiter an Schwung verloren. Die Entwicklung der Automobilmärkte war dabei uneinheitlich. Ein höheres Marktvolumen war in den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas sowie in Osteuropa zu verzeichnen. In Westeuropa bewegte sich das Marktvolumen für Personewagen auf Vorjahresniveau. In den USA und Japan war die Pkw-Nachfrage weiter rückläufig. Im Lkw-Geschäft waren in den USA und Japan nach dem Einbruch im zweiten Quartal noch keine Belebungsstendenzen zu erkennen, während in Westeuropa aufgrund der robusten Investitionsgüterkonjunktur ein anhaltend hohes Marktvolumen verzeichnet werden konnte.

### **Absatz und Umsatz über Vorjahresniveau**

- Der Daimler-Konzern hat sich im dritten Quartal insgesamt positiv entwickelt und seinen Absatz um 4% auf 537.000 Fahrzeuge gesteigert.
- Mercedes-Benz Cars konnte beim Absatz mit einem Zuwachs um 10% auf 337.300 Pkw zulegen. Das Geschäftsfeld Daimler Trucks hat aufgrund des Markteinbruchs in den USA und Japan mit 117.700 Lkw erwartungsgemäß deutlich weniger Fahrzeuge abgesetzt als im dritten Quartal des Vorjahres (-14%). Die Bereiche Mercedes-Benz Vans (72.600 Transporter, +23%) sowie Daimler Buses (9.400 Busse und Fahrgestelle, +9%) haben ihren Absatz deutlich gesteigert und ihre Marktposition gefestigt. Das Geschäftsfeld Daimler Financial Services konnte das Vertragsvolumen um 3% auf 57,6 Mrd. € erhöhen; wechsellkursbereinigt stieg das Portfolio um 8%.
- Aufgrund des höheren Absatzes nahm auch der Umsatz um 6% auf 25,7 Mrd. € zu. Bereinigt um Wechselkursveränderungen stiegen die Umsatzerlöse um 9%.

### **Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft abgeschlossen**

- Am 3. August 2007 wurde der Vertrag zur Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft an das Private Equity Unternehmen Cerberus Capital Management, L.P., New York, vollzogen (»Closing«). Gegenüber der Ankündigung der Transaktion am 14. Mai blieben die Vertragskonditionen weitgehend unverändert. Die Transaktion wurde unter marktüblichen Gewährleistungsbedingungen abgeschlossen.
- Für den Anteil von 80,1% an der Chrysler Holding LLC hat CG Investor LLC, eine Tochtergesellschaft von Cerberus Capital Management, eine Einlage von 5,2 Mrd. € (7,2 Mrd. US-\$) geleistet. Daimler ist an der Chrysler Holding LLC mit 19,9% beteiligt.
- Die finanziellen Verpflichtungen der Chrysler Group für Pensionen und Gesundheitsfürsorge gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Beschäftigten von Chrysler Financial verbleiben bei den Chrysler-Unternehmen. Daimler stellt für die Pensionsverpflichtungen eine Garantie in Höhe von 1 Mrd. US-\$ zur Verfügung, die nur dann fällig wird, wenn die Pensionspläne der Chrysler Group innerhalb der nächsten fünf Jahre beendet werden. Für die Pensionspläne bestand zum Zeitpunkt des Übergangs eine deutliche Überdeckung.

- Die Ablösung der Finanzierung im Finanzdienstleistungsgeschäft der Marken Chrysler, Jeep® und Dodge durch Cerberus führte zum Zeitpunkt des Closing zu einem Liquiditätszufluss von 25,6 Mrd. €.
- Vor dem Hintergrund der sehr volatilen US-Kreditmärkte hat Daimler die Finanzierung der mehrheitlichen Übernahme von Chrysler unterstützt. Dazu haben wir dem Industriegeschäft der Chrysler Group eine nachrangige Kreditlinie mit einem Volumen von 1,5 Mrd. US-\$ zur Verfügung gestellt, die innerhalb eines Jahres zu ziehen ist. Der Kredit wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Laufzeit des Kredits beträgt sieben Jahre. Daimler kann diesen Kredit ab dem 3. August 2008 jederzeit am Kreditmarkt veräußern.
- Unsere Beteiligung von 19,9% an der Chrysler Holding LLC wird seit dem 4. August 2007 auf Basis der »at equity«-Methode mit einem Zeitversatz von drei Monaten in das Segment Vans, Buses, Other einbezogen.

## Ertragslage

- Infolge der Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft sind die Ergebnisse dieser Einheiten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als »aufgegebene Aktivitäten« auszuweisen; die Vorjahresangaben wurden entsprechend an die veränderte Struktur angepasst.
- Mit dem Abschluss der Transaktion zur Abgabe der Mehrheit an Chrysler am 3. August 2007 wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden, die den Chrysler-Aktivitäten zuzuordnen waren, entkonsolidiert. Der Aufwand aus der Entkonsolidierung betrug 750 Mio. € und ist im Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten enthalten.
- Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Ergebnisgröße EBIT bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns.

### EBIT nach Segmenten

Werte in Millionen €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.331	850	+57	3.327	805	+313
Daimler Trucks	480	565	-15	1.609	1.572	+2
Daimler Financial Services	87	221	-61	521	660	-21
Vans, Buses, Other	319	341	-6	2.448	1.828	+34
Überleitung/Eliminierung	(326)	(154)	-112	(588)	(423)	-39
<b>Daimler-Konzern</b>	<b>1.891</b>	<b>1.823</b>	<b>+4</b>	<b>7.317</b>	<b>4.442</b>	<b>+65</b>

- **Daimler** erzielte **im dritten Quartal** ein EBIT von 1.891 (i. V. 1.823) Mio. €.
- Positiv wirkte das deutlich höhere EBIT des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Cars, das von einer günstigen Absatzentwicklung sowie weiteren Effizienzsteigerungen profitierte.
- Aufgrund des erwarteten Absatzrückgangs in der NAFTA-Region und in Japan blieb das Ergebnis des Geschäftsfelds Daimler Trucks unter dem hohen Ergebnisniveau des Vorjahres. Das EBIT von Daimler Financial Services lag insbesondere wegen Aufwendungen für den Aufbau einer eigenständigen Organisation im NAFTA-Raum nach der Trennung von Chrysler Financial deutlich unter dem Vorjahresniveau.

- Das EBIT des Segments Vans, Buses, Other war im dritten Quartal aufgrund des geringeren Ergebnisbeitrags der EADS rückläufig. Zudem war im Ergebnis des Vorjahres ein Sonderertrag von 86 Mio. € im Zusammenhang mit der Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Immobilien enthalten.
- Im Rahmen unserer Effizienzsteigerungsprogramme wurden Maßnahmen definiert, durch die die Nutzung unserer Produktionsanlagen weiter optimiert wird. Infolgedessen haben wir beginnend ab dem 1. Januar 2007 die Abschreibungen an die längeren Nutzungsdauern angepasst. Dies führte im dritten Quartal zu einem positiven Ergebniseffekt in Höhe von 230 Mio. €; davon entfallen 159 Mio. € auf Mercedes-Benz Cars, 34 Mio. € auf Daimler Trucks und 37 Mio. € auf Vans, Buses, Other (vgl. auch Anmerkung 1 des Konzernanhangs).
- Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten der Jahre 2007 und 2006 beeinflusst:

#### Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q3 2007	Q3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006
<b>Mercedes-Benz Cars</b>				
Finanzielle Unterstützung von Lieferanten	–	–	(82)	–
Einstellung des smart forfour	–	40	–	(955)
Personalanpassungsmaßnahmen im Rahmen von CORE	–	(47)	–	(270)
<b>Daimler Trucks</b>				
Veräußerung von Immobilien in Japan	–	–	68	–
<b>Vans, Buses, Other</b>				
Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen	37	4	1.561	760
Restrukturierungsprogramm bei der EADS	–	–	(114)	–
Veräußerung des Off-Highway-Geschäfts	–	–	–	238
Veräußerung von Immobilien	–	86	–	86
<b>Überleitung/Eliminierung</b>				
Neues Managementmodell	(67)	(47)	(160)	(184)

- Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** verbesserte sein EBIT im dritten Quartal von 850 Mio. € auf 1.331 Mio. €.
- Die positive Absatzentwicklung insbesondere bei der C-Klasse, der S-Klasse sowie der M-/R-/GL- und G-Klasse war ursächlich für das deutlich höhere Ergebnis des Geschäftsfelds. Darüber hinaus trugen weitere Effizienzsteigerungen im Rahmen des CORE-Programms zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Gegenläufig haben Wechselkurseffekte das Ergebnis im dritten Quartal 2007 belastet.
- Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erwirtschaftete im dritten Quartal ein EBIT von 480 (i. V. 565) Mio. €.
- Der Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen auf den erwarteten Absatzrückgang in der NAFTA-Region und in Japan sowie einen konjunkturbedingten Marktrückgang in den USA zurückzuführen. Positiv wirkten dagegen die weiterhin erfreuliche Absatzentwicklung in Europa und Lateinamerika sowie die weiteren Effizienzsteigerungen im Rahmen des Global Excellence Programms.
- Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Financial Services** lag im dritten Quartal mit 87 (i. V. 221) Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Infolge der Abgabe der Mehrheit an den Chrysler-Aktivitäten entstanden im Berichtsquartal insbesondere Aufwendungen für den Aufbau einer eigenständigen Finanzdienstleistungsorganisation im NAFTA-Raum.
- Das EBIT des Segments **Vans, Buses, Other** lag im dritten Quartal bei 319 (i. V. 341) Mio. €.
- Die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses profitierten von einer guten Absatzentwicklung und erzielten jeweils höhere Ergebnisse.
- Der Ergebnisbeitrag der EADS belief sich im Berichtsquartal auf 13 (i. V. 160) Mio. €. Der Ergebnisrückgang resultierte aus höheren Kosten bei der EADS im Zusammenhang mit dem Programmstart der Airbus A350XWB sowie einem reduzierten Gewinnbeitrag infolge der Verminderung unseres Anteilsbesitzes an der EADS von 33% auf 25,5%.
- Das Vorjahresergebnis des Segments war zudem durch einen Sonderertrag von 86 Mio. € aufgrund der Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Immobilien positiv beeinflusst.
- Der **Überleitungsposten** zum EBIT des Konzerns enthält zentrale Aufwendungen von 329 (i. V. 127) Mio. € und Eliminierungen konzerninterner Vorgänge von 3 (i. V. -27) Mio. €. Der Anstieg bei den zentralen Aufwendungen ist insbesondere auf Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen, die nicht den Geschäftsfeldern zuzuordnen sind.
- Das **Zinsergebnis** verbesserte sich im dritten Quartal um 144 Mio. € auf 187 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Zinserträge infolge einer höheren Nettoliquidität zurückzuführen.
- Die **Ertragsteuern** beliefen sich auf 3.081 (i. V. 761) Mio. €. Der starke Anstieg des Ertragsteueraufwands resultiert größtenteils aus Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern. Diese ergaben sich aufgrund zeitlicher Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz und waren bisher in den Chrysler-Einheiten aktiviert. Diese latente Steuern sind weiterhin dem Daimler-Konzern zuzurechnen; aufgrund der Chrysler-Transaktion haben sich allerdings die Voraussetzungen für die Realisierung der zukünftigen Steuervorteile verändert, so dass eine Abwertung in Höhe von 2.216 Mio. € vorgenommen werden musste.
- Die Auswirkungen der Reduzierung des deutschen Ertragsteuersatzes im Rahmen des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 auf die Ertragsteuern im Berichtsquartal waren nicht wesentlich.
- Das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** war aufgrund der höheren Ertragsteuern mit -1.003 Mio. € negativ (i. V. 1.105 Mio. €). Das entsprechende Ergebnis je Aktie betrug -0,97 (i. V. 1,05) €.
- Das **Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten** nach Steuern beinhaltet sowohl die operativen Ergebnisse der Chrysler Group und des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts bis einschließlich 3. August 2007 als auch das Zinsergebnis und die Ertragsteuern, die auf diese Aktivitäten entfallen, und belief sich auf -530 (i. V. -237) Mio. €. Im Ergebnis des dritten Quartals 2007 ist ein Aufwand aus der Entkonsolidierung der Chrysler-Aktivitäten in Höhe von 750 Mio. € enthalten.
- Das **Konzernergebnis** betrug im dritten Quartal -1.533 (i. V. 868) Mio. €, das Ergebnis je Aktie lag bei -1,47 (i. V. 0,82) €.

## Finanzlage

- Die Darstellung der Kapitalflussrechnung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und umfasst auch die Zahlungsströme der aufgegebenen Chrysler-Aktivitäten.
- Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2007 auf 11,2 (i. V. 10,7) Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich Belastungen insbesondere infolge der Geschäftsentwicklung der Chrysler Group, einschließlich der zu leistenden Zahlungen für Vorfälligkeitsentschädigungen aus der vorzeitigen Ablösung längerfristiger Finanzierungsverbindlichkeiten. Positiv wirkten die Geschäftsentwicklung bei Mercedes-Benz Cars sowie um 0,6 Mrd. € geringere Abfindungszahlungen im Rahmen des Personalanpassungsprogramms CORE, denen jedoch höhere Auszahlungen von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Managementmodells gegenüberstanden. Weiterhin resultierten positive Einflüsse aus niedrigeren Steuerzahlungen. Insgesamt waren im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit 3,1 (i. V. 5,7) Mrd. € aus den aufgegebenen Aktivitäten enthalten. Bereinigt um diese hätte sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg des Cash Flows aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von 3,1 Mrd. € ergeben.
- Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** resultierte zum 30. September 2007 ein Mittelzufluss in Höhe von 20,8 Mrd. €, während im Vorjahreszeitraum ein Mittelabfluss von 10,7 Mrd. € zu verzeichnen war. Die Mittelzuflüsse des Jahres 2007 waren mit 22,6 Mrd. € insbesondere auf den Verkauf der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen. Neben einem aus der Einlage von Cerberus in die Chrysler Holding LLC entnommenen Betrag (0,9 Mrd. €) sind hierin Zahlungseingänge aus der Ablösung konzerninterner Refinanzierungsverbindlichkeiten (24,7 Mrd. €) sowie gegenläufig der durch die Entkonsolidierung bedingte Abgang von Zahlungsmitteln (3,0 Mrd. €) enthalten. Ebenfalls zu höheren Mittelzuflüssen führten die Übertragungen von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €), denen im Vorjahr Mittelzuflüsse aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Off-Highway (0,8 Mrd. €) gegenüberstanden. Darüber hinaus entstanden höhere Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Immobilien bei der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Company (1,0 Mrd. €) sowie aus dem Verkauf von Wertpapieren. Ferner trugen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere infolge der nur noch bis zum 3. August einbezogenen Chrysler-Aktivitäten, geringere Investitionen in Sachanlagen und in das Vermietvermögen des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zur Entwicklung bei. Auf die laufende Investitionstätigkeit der aufgegebenen Aktivitäten entfiel ein Mittelabfluss von 2,9 (i. V. 5,3) Mrd. €.
- Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 19,5 (i. V. 1,7) Mrd. €. Dieser stand insbesondere im Zusammenhang mit der Rückzahlung von am Kapitalmarkt aufgenommenen Finanzierungsverbindlichkeiten als Folge der im Rahmen des Verkaufs der Chrysler-Aktivitäten erhaltenen Zahlungseingänge. Darüber hinaus wirkte die Auszahlung der Dividende für das vorausgehende Geschäftsjahr (1,5 Mrd. €) sowie Mittelabflüsse im Rahmen des Aktienrückkaufsprogramms (1,1 Mrd. €). Gegenläufig wirkten sich im Berichtsjahr Mittelzuflüsse aus der Ausübung von Aktienoptionen aus (1,3 Mrd. €).
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 11,9 Mrd. €. Die Liquidität, zu der auch die längerlaufenden Geldanlagen und Wertpapiere gehören, nahm um 9,1 Mrd. € auf 23,5 Mrd. € zu. Der hohe Bestand an Liquidität wird sich im Verlauf der nächsten Quartale infolge der weiteren Rückführung bestehender Finanzierungsverbindlichkeiten und aufgrund des Aktienrückkaufsprogramms deutlich vermindern.

## Vermögenslage

- Die strukturelle Veränderung der Konzernbilanz ist nahezu ausschließlich auf die Entkonsolidierung der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen. Der damit verbundene Rückgang der Bilanzsumme wurde durch Wechselkurseffekte noch verstärkt, die insbesondere auf der erheblichen Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar beruhen.
- Mit dem Abschluss des Verkaufs der Chrysler-Aktivitäten sind dem Konzern insbesondere im Zusammenhang mit der Ablösung interner Finanzierungsverbindlichkeiten liquide Mittel in Höhe von 25,6 Mrd. € zugeflossen. Diese liquiden Mittel sowie die Finanzverbindlichkeiten, die ursprünglich der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts von Chrysler dienten, sind – soweit sie zum 30. September noch nicht zurückgeführt wurden – dem Industriegeschäft zugeordnet.
- Die Beteiligung von Daimler an Chrysler in Höhe von 19,9% wird seit dem 04. August 2007 at-equity bewertet. Zum 30. September 2007 belief sich der Buchwert der Beteiligung auf 1,4 Mrd. €.
- Das Konzerneigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 1,3 Mrd. € gestiegen. Neben dem positiven Konzernergebnis wirkte sich vor allem der Anstieg der Minderheitsanteile aus. Darüber hinaus führte die Ausübung von Aktienoptionen zu einem höheren Eigenkapital. Gegenläufig reduzierten die Ausschüttung der Dividende, der Aktienrückkauf sowie Wechselkurseffekte das Eigenkapital.
- Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2007 bei 27,5% (31. Dezember 2006: 16,5%); der Anstieg ist auf das höhere Eigenkapital bei gleichzeitig geringerer Bilanzsumme zurückzuführen. Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 43,3% (31. Dezember 2006: 27,2%).

## Mitarbeiter

- Zum Ende des dritten Quartals 2007 waren bei Daimler weltweit 271.961 (i. V. 277.478) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 166.971 (i. V. 168.944) in Deutschland und 24.324 (i. V. 27.760) in den USA tätig.
- Gegenüber dem 30. September 2006 nahm die Zahl der Beschäftigten insbesondere aufgrund der Umsetzung des neuen Managementmodells ab. Bis Ende September 2007 haben rund 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechende Verträge unterzeichnet. Darüber hinaus musste das Geschäftsfeld Daimler Trucks aufgrund der weit geringeren Nachfrage in der NAFTA-Region die Personalstärke deutlich anpassen (-6%). Auch in den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars (-3%) und Daimler Financial Services (-2%) war die Personalzahl geringer als vor einem Jahr.

## Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

- Am 3. August 2007 sind Thomas W. LaSorda, Eric R. Ridenour und Thomas W. Sidlik im Zusammenhang mit dem Closing der Transaktion zur Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft aus dem Konzernvorstand ausgeschieden. Bodo Uebber hat in diesem Zusammenhang zusätzlich zu seiner bisherigen Funktion die Verantwortung für den Einkauf übernommen.
- Am 1. September 2007 hat Ron Gettelfinger, der Vorsitzende der amerikanischen Automobilarbeitergewerkschaft UAW, sein Aufsichtsratsmandat vor dem Hintergrund der Chrysler-Transaktion niedergelegt. Auf Vorschlag der IG Metall soll Valter Sanches, Brasilien, als Mitglied des Aufsichtsrats gerichtlich bestellt werden.
- Mit Wirkung zum 30. September 2007 ist der Arbeitnehmervertreter Udo Richter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als Ersatz wurde Uwe Werner mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt.

## Ausblick

- Die im Kapitel Ausblick getroffenen Aussagen basieren auf der derzeitigen Einschätzung des Managements. Diese beruht auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den Einschätzungen renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute stehen. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich in den verbleibenden Monaten des Jahres 2007 aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen unserer Geschäfte ergeben.
- Im Hinblick auf bestehende Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2006 und im Konzernabschluss 2006 nach IFRS gemachten Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts. Nach der Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft ist der Daimler-Konzern nun in deutlich geringerem Umfang von dem volatilen nordamerikanischen Volumenmarkt für Personewagen abhängig. Darüber hinaus sind die Risiken aus bestehenden Pensionsplänen und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen sowie aus anhängigen rechtlichen Verfahren durch die Abgabe der Mehrheit an Chrysler deutlich geringer geworden. Das Risiko einer nachhaltigen Abkühlung der Weltwirtschaft hat sich im dritten Quartal insgesamt spürbar erhöht.
- Daimler geht davon aus, dass die **Weltwirtschaft** auch im vierten Quartal expandieren wird. Die Wachstumsrate dürfte allerdings weiter abnehmen. Für das Gesamtjahr 2007 rechnet Daimler mit einem Wachstum von etwas mehr als 3,5% (i. V. 4,1%). Die Hypothekenkrise in den USA hat nicht nur die Volatilität an den Finanzmärkten erhöht, sondern auch das Vertrauen von Investoren und Konsumenten beeinträchtigt. Für die USA erwarten wir deshalb Wachstumseinbußen. In Westeuropa sowie in einigen Schwellenländern dürften die Auswirkungen etwas geringer sein. Für Nordamerika gehen wir für das Gesamtjahr 2007 von einem Wachstum von 2,0% aus. Eine günstigere wirtschaftliche Entwicklung erwarten wir für Westeuropa (+2,6%), Japan (+2,3%) und besonders für die kräftig expandierenden Schwellenländer (+7,3%).
- Für das Jahr 2007 insgesamt rechnen wir mit einem weltweiten Zuwachs der **Pkw- und Nutzfahrzeugnachfrage** von rund 3% (i. V. 4%). Dieses Wachstum resultiert hauptsächlich aus der sehr positiven Marktentwicklung in den Schwellenländern China, Indien, Russland und Brasilien, in denen voraussichtlich jeweils zweistellige Zuwachsraten erreicht werden. Sowohl der japanische Pkw-Markt als auch der nordamerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge dürften unter dem Vorjahresniveau bleiben. Bei Personewagen erwarten wir in Westeuropa ein Marktvolumen auf Vorjahreshöhe. Im Lkw-Bereich erwarten wir für das Jahr 2007 sowohl in Nordamerika als auch in Japan einen starken Rückgang. In Westeuropa gehen wir angesichts der robusten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer leicht positiven Entwicklung des Gesamtmarkts aus.

- Für das Gesamtjahr 2007 rechnen wir mit einem **Konzernabsatz** in der Größenordnung des Vorjahres (i. V. 2,1 Mio. Fahrzeuge). Der Rückgang bei den Lkw sollte durch höhere Absatzzahlen bei Mercedes-Benz Cars sowie den Transportern und Bussen ausgeglichen werden.
- Mercedes-Benz Cars geht davon aus, im Gesamtjahr 2007 beim Absatz den Rekordwert des Vorjahres übertreffen zu können. Dabei profitieren wir von den im Frühjahr 2007 eingeführten volumenstarken Modellen der neuen C-Klasse Limousine sowie dem neuen smart fortwo. Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt haben wir zudem das neue T-Modell der C-Klasse präsentiert, das seit September bestellt werden kann und ab Ende des Jahres ausgeliefert werden wird. Die Ergebnisentwicklung wird von den strukturellen und prozessorientierten Veränderungen im Rahmen von CORE positiv beeinflusst. Für das Jahr 2007 erwartet Mercedes-Benz Cars eine Umsatzrendite von deutlich über 8%. Trotz erhöhter Aufwendungen für effizientere und alternative Antriebssysteme soll die Umsatzrendite spätestens bis zum Jahr 2010 auf 10% gesteigert werden.
- Daimler Trucks erwartet für das Gesamtjahr 2007 einen geringeren Absatz als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf den starken Nachfragerückgang aufgrund schärferer Emissionsvorschriften in den USA, Kanada und Japan zurückzuführen. Positiv wirken dagegen die erfreuliche Absatzentwicklung in Europa und Lateinamerika. Das Ergebnis wird trotz der geringeren Nachfrage in einigen wichtigen Märkten wegen der Umsetzung des Global Excellence Programms in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.
- Für das Jahr 2007 geht Daimler Financial Services von einem leichten Anstieg des Vertragsvolumens aus. Aufwendungen für die Trennung des nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts werden das Ergebnis belasten. Daimler Financial Services erwartet dennoch, auch im laufenden Jahr eine Eigenkapitalrendite von mehr als 14% zu erreichen.
- Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Sprinter und der sehr erfreulichen Entwicklung beim Vito/Viano gehen wir bei Mercedes-Benz Vans unverändert von einer Absatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2006 aus. Bei Daimler Buses wird der Absatz aufgrund der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung in Lateinamerika voraussichtlich über dem hohen Niveau des Vorjahres liegen.
- Für den Konzern rechnen wir für das Jahr 2007 weiterhin mit einem **Umsatz** in der Größenordnung des Vorjahres (i. V. 99 Mrd. €).
- Die **Zahl der Beschäftigten** wird in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.
- Für den Konzern in der neuen Struktur erwarten wir für das Gesamtjahr 2007 ein **EBIT** von mindestens 8,5 (i. V. 5,0) Mrd. €. Wesentliche Sonderfaktoren im Ergebnis des Berichtsjahres sind der Ertrag aus der Reduzierung unseres Anteils an der EADS von 1,4 Mrd. € sowie Belastungen durch die Umsetzung des neuen Managementmodells von 0,3 Mrd. €.

#### Vorausschauende Aussagen in diesem Zwischenbericht:

Dieser Zwischenbericht enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum in wichtigen Wirtschaftsregionen, insbesondere in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, die unseren Spielraum bei der Durchsetzung von Preiserhöhungen beschränken können, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen bei der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die Geschäftsaussichten von Daimler Trucks, die von einer länger als erwartet andauernden Nachfrageschwäche auf den US-amerikanischen und japanischen Nutzfahrzeugmärkten betroffen sein könnten, die effiziente Umsetzung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen, die Geschäftsaussichten von Chrysler, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Fähigkeit ihren »Recovery and Transformation Plan« erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

# Mercedes-Benz Cars

- **Absatz deutlich über Vorjahresniveau**
- **Hohe Nachfrage nach neuen Modellen**
- **CORE-Programm erfolgreich abgeschlossen**
- **EBIT auf 1.331 (i. V. 850) Mio. € verbessert**

Werte in Millionen €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
EBIT	1.331	850	+57
Umsatz	14.077	12.581	+12
Absatz	337.348 <sup>1</sup>	307.483	+10
Produktion	336.184	299.853	+12
Beschäftigte (30.09.)	97.835	100.637	-3

<sup>1</sup> Darin enthalten sind 2.420 in Südafrika gefertigte Mitsubishi Pickup L200 und Pajero, die im Vorjahr im Segment Vans, Buses, Other ausgewiesen wurden.

## Steigerung von Absatz, Umsatz und EBIT

- Im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars setzte sich im dritten Quartal die erfreuliche Geschäftsentwicklung fort. Der Absatz konnte um 10% auf 337.300 Fahrzeuge gesteigert werden. Der Umsatz wuchs um 12% auf 14,1 Mrd. €, und das EBIT verbesserte sich von 850 Mio. € auf 1.331 Mio. €.

## Rekordabsatz im dritten Quartal

- Die Marke Mercedes-Benz steigerte ihren Absatz um 9% auf 308.000 Fahrzeuge und erreichte damit eine neue Bestmarke für das dritte Quartal. Die Marke smart legte trotz der Fokussierung auf eine Baureihe ebenfalls um 9% auf 26.900 Einheiten zu; der Absatz des smart fortwo stieg um 77%.
- Der Absatz der S-Klasse konnte mit 27.400 Fahrzeugen um 11% gesteigert werden; die S-Klasse war damit weiter klarer Marktführer im Luxussegment. Von der E-Klasse wurden 59.600 (i. V. 68.700) Fahrzeuge abgesetzt. Die Auslieferungen der C-Klasse stiegen um 32% auf 105.500 Fahrzeuge, darin enthalten waren 78.300 Limousinen der neuen C-Klasse. Die C-Klasse erreichte damit die weltweite Marktführerschaft. Im SUV-Segment erhöhte sich der Absatz um 12% auf 46.400 Fahrzeuge der M-/R-/GL- und G-Klasse. Mit 69.100 (i. V. 68.200) Fahrzeugen entwickelte sich auch die A- und B-Klasse weiterhin positiv.
- Insgesamt konnte Mercedes-Benz Cars den Absatz in allen wichtigen Regionen ausweiten. In Westeuropa stieg er um 4% auf 198.500 Fahrzeuge, in den USA war eine Zunahme um 10% auf 68.000 Einheiten zu verzeichnen.

Absatz	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
Gesamt	337.348	307.483	+10
Westeuropa	198.493	190.878	+4
Deutschland	87.823	86.155	+2
USA	68.047	61.588	+10
Japan	12.299	11.291	+9
Übrige Märkte	58.509	43.726	+34

## Neue Modelle und Antriebstechnologien vorgestellt

- Im September hat Mercedes-Benz Cars auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt 19 besonders verbrauchs-günstige und schadstoffarme Premiumfahrzeuge vorgestellt, die in den nächsten drei Jahren in den Markt eingeführt werden. Dazu zählen Hybridfahrzeuge, BLUETEC-Modelle als sauberste Diesel der Welt sowie das Forschungsfahrzeug F700 mit DIESOTTO-Antrieb. Ebenfalls erstmals gezeigt wurde das neue T-Modell der C-Klasse, das seit September europaweit bestellt werden kann.

## CORE-Programm abgeschlossen

- Im September hat Mercedes-Benz Cars das Programm CORE erfolgreich beendet. Es führte zu jährlichen Einsparungen und Erlösverbesserungen gegenüber dem Jahr 2004 von 7,1 Mrd. €.
- Auf Kostensenkungen entfiel ein Anteil von 6,1 Mrd. €. Die Ergebnisverbesserungen infolge höherer Umsatzerlöse beliefen sich auf rund 1 Mrd. €. Ausschlaggebend hierfür waren der gestiegene Fahrzeugabsatz, das verbesserte Ersatzteil- und Zubehörgeschäft sowie ein besserer Modellmix.
- Die durch CORE erreichten strukturellen und prozessorientierten Veränderungen werden nun in die Linienorganisation überführt und auch in den kommenden Jahren zur Erreichung des neuen Renditeziels beitragen.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
EBIT	3.327	805	+313
Umsatz	38.705	37.015	+5
Absatz	928.557 <sup>1</sup>	914.442	+2
Produktion	948.379	929.736	+2
Beschäftigte (30.09.)	97.835	100.637	-3

<sup>1</sup> Darin enthalten sind 7.636 in Südafrika gefertigte Mitsubishi Pickup L200 und Pajero, die im Vorjahr im Segment Vans, Buses, Other ausgewiesen wurden.

Absatz	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
Gesamt	928.557	914.442	+2
Westeuropa	566.550	580.735	-2
Deutschland	249.668	252.722	-1
USA	172.807	174.961	-1
Japan	31.609	36.046	-12
Übrige Märkte	157.591	122.700	+28

# Daimler Trucks

- **Absatz mit 117.700 Lkw erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau**
- **Einführung eines neuen leichten Lkw in Brasilien**
- **Beseitigung von Kapazitätsengpässen in Deutschland**
- **EBIT aufgrund deutlich geringerer Nachfrage unter hohem Vorjahresniveau**

Werte in Millionen €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
EBIT	480	565	-15
Umsatz	7.007	7.959	-12
Absatz	117.675	136.051 <sup>1</sup>	-14
Produktion	114.553	139.188	-18
Beschäftigte (30.09.)	79.874	84.922	-6

<sup>1</sup> Die im Vorjahr berichtete Absatzzahl enthielt zusätzlich 5.854 von Trucks NAFTA produzierte Sprinter.

## Umsatz und Ergebnis unter hohem Vorjahreswert

- Das Geschäftsfeld Daimler Trucks hat im dritten Quartal weltweit 117.700 (i. V. 136.100) Fahrzeuge abgesetzt. Der Rückgang resultierte vor allem aus der geringeren Nachfrage aufgrund schärferer Emissionsvorschriften in USA, Kanada und Japan und einer allgemeinen Marktabschwächung in den USA. Infolgedessen ging der Umsatz von 8,0 Mrd. € auf 7,0 Mrd. € zurück. Das EBIT lag bei 480 (i. V. 565) Mio. €.

## Höherer Absatz in Europa und Lateinamerika, Rückgang in Nordamerika und Japan

- Der Absatz von Trucks Europa/Lateinamerika stieg um 12% auf 42.100 Fahrzeuge. Kräftige Zuwächse konnten wir in Lateinamerika (+41%) und in Osteuropa (+20%) erzielen. In Europa führte die gute konjunkturelle Entwicklung vor allem zu einer höheren Nachfrage nach schweren Lkw.
- Trucks NAFTA hat im dritten Quartal mit 24.000 Lkw erwartungsgemäß deutlich weniger Fahrzeuge der Marken Freightliner, Sterling, Western Star und Thomas Built Buses abgesetzt als im Vorjahresquartal (49.500 Einheiten). Besonders stark war der Rückgang bei Lkw der Klasse 8. Das Inkrafttreten der Abgasregelung EPA07, die im Jahr 2006 zu vorgezogenen Käufen geführt hatte, sowie der konjunkturbedingte Markttrückgang waren dafür ausschlaggebend.
- Trucks Asia konnte mit 51.600 Fahrzeugen der Marke Mitsubishi Fuso den Absatz um 5% steigern. In Japan und Taiwan war der Absatz im dritten Quartal gegenüber der außerordentlich hohen Nachfrage im Vorjahr marktbedingt stark rückläufig. Im wichtig-

Absatz	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
Gesamt	117.675	136.051 <sup>1</sup>	-14
Westeuropa	21.922	22.329	-2
Deutschland	10.229	10.717	-5
USA	18.039	42.613	-58
Lateinamerika (ohne Mexiko)	14.542	9.770	+49
Asien	38.782	39.733	-2
Übrige Märkte	24.390	21.606	+13

ten Exportmarkt Indonesien sowie in Australien und im Nahen und Mittleren Osten erzielte Trucks Asia auch im dritten Quartal deutliche Zuwächse.

## Mercedes-Benz mit BLUETEC weiter auf Erfolgskurs

- Seit der Einführung der BLUETEC-Technologie Anfang 2005 hat Mercedes-Benz bereits mehr als 90.000 BLUETEC-Lkw verkauft. Diese Lkw erfüllen überwiegend bereits heute die ab Oktober 2009 geltende Abgasnorm Euro 5. Mercedes-Benz war der erste Anbieter, der diese innovative Diesel-Technologie in einem Serienfahrzeug eingeführt hat. Angesichts des großen Markterfolgs der BLUETEC-5-Technologie im Schwer-Lkw Actros wird nun auch der Atego, der leichte und mittelschwere Lkw sowie Sattelzugmaschinen umfasst, mit dieser Antriebstechnologie angeboten.

## Einführung eines neuen leichten Lkw in Brasilien

- In Brasilien wurden die ersten Fahrzeuge eines neuen leichten Lkw ausgeliefert, der speziell für den Verteilerverkehr in Ballungsgebieten konzipiert ist. Das neue Modell basiert auf der Plattform des stark nachgefragten MB 712 E, der über einen geschlossenen Aufbau verfügt und für den Transport von Wertgegenständen eingesetzt wird. Der neue leichte Lkw zeichnet sich vor allem durch seine Flexibilität und Wendigkeit aus.

## Beseitigung von Kapazitätsengpässen in Deutschland

- Um die anhaltend hohe Nachfrage in Europa bedienen zu können, haben wir uns für den Ausbau unserer Standorte in Deutschland entschieden. Kapazitätserweiterungen erfolgen derzeit an den Standorten Würth, Mannheim, Gaggenau und Kassel.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
EBIT	1.609	1.572	+2
Umsatz	21.227	23.828	-11
Absatz	348.947	381.834 <sup>1</sup>	-9
Produktion	347.033	383.636	-10
Beschäftigte (30.09.)	79.874	84.922	-6

<sup>1</sup> Die im Vorjahr berichtete Absatzzahl enthielt zusätzlich 17.974 von Trucks NAFTA produzierte Sprinter.

Absatz	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
Gesamt	348.947	381.834 <sup>1</sup>	-9
Westeuropa	61.980	63.659	-3
Deutschland	28.073	28.753	-2
USA	76.917	123.164	-38
Lateinamerika (ohne Mexiko)	39.672	29.299	+35
Asien	104.235	105.336	-1
Übrige Märkte	66.143	60.376	+10

# Daimler Financial Services

- **Vertragsvolumen wächst um 3% auf 57,6 Mrd. €**
- **Spitzenpositionen bei J.D. Power's Händlerzufriedenheitsstudien**
- **EBIT aufgrund der Trennung von Chrysler Financial (NAFTA) unter Vorjahresniveau**

Werte in Millionen €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
EBIT	87	221	-61
Umsatz	2.213	1.990	+11
Neugeschäft	6.435	6.824	-6
Vertragsvolumen	57.572	56.023	+3
Beschäftigte (30.09.)	6.727	6.883	-2

## Vertragsvolumen gestiegen

- Die Geschäftsentwicklung von Daimler Financial Services war im dritten Quartal geprägt durch die mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler notwendig gewordenen Abtrennung des Chrysler Finanzdienstleistungsgeschäfts in Nordamerika. Das Vertragsvolumen stieg um 3% auf 57,6 Mrd. €; bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Zuwachs 8%. Das Neugeschäft war mit 6,4 Mrd. € um 6% geringer als im dritten Quartal des Vorjahres; wechsellkursbereinigt betrug der Rückgang 4%. Das EBIT lag bei 87 (i. V. 221) Mio. €.

## Weiteres Wachstum in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik

- In der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik stieg das Vertragsvolumen um 5% auf 33,4 Mrd. €. Die Initiativen zur europaweiten Harmonisierung und Integration von Prozessen und Systemen wurden im dritten Quartal weiter konsequent umgesetzt.
- In Deutschland, dem wichtigsten Markt in dieser Region, haben wir das Vertragsvolumen um 4% auf 16,2 Mrd. € gesteigert. Die Angebotspalette für unsere Händler wurde um einen Unternehmerkredit zur Deckung kurzfristiger Liquiditätsbedarfe und um ein Versicherungsprodukt erweitert. Für Autohändler bieten wir mit »StarProtect« eine neue Versicherung an, die mit nur einer Police alle branchentypischen Risiken abdeckt.
- Im September hat Daimler Financial Services von der russischen Zentralbank die Lizenz zur Gründung einer Bank in Russland erhalten. Die Geschäftsaufnahme der neuen Bank ist für das vierte Quartal geplant.

- Der Bereich Insurance Services arbeitet derzeit in Europa an einer engeren Verzahnung mit dem Fahrzeugvertrieb, um Versicherungsprodukte beim Fahrzeugverkauf noch aktiver anbieten zu können. In Australien hat Insurance Services ein neues Produkt eingeführt, das die Versicherung für ein Jahr in die Fahrzeugfinanzierung einbezieht.

## Erster Platz bei J.D. Power in den USA

- In der Region Americas lag das Vertragsvolumen bei 20,3 (i. V. 19,8) Mrd. €. Wechselkursbereinigt stieg das Portfolio um 13%.
- Die Trennung von Chrysler Financial in der NAFTA läuft planmäßig. Die rechtliche Trennung der Bereiche Truck Financial und Mercedes-Benz Financial vom Chrysler-Finanzdienstleistungsgeschäft ist mittlerweile vollzogen.
- Im August erreichte Mercedes-Benz Financial bei der jährlichen Umfrage des Marktforschungsinstituts J.D. Power and Associates unter Fahrzeughändlern in den USA Platz eins in der Kategorie Gesamtzufriedenheit. Auch in der Kategorie Händlerbestandsfinanzierung erreichten wir die Spitzenposition. Darüber hinaus belegten die Daimler Financial Services Gesellschaften in Großbritannien, in Brasilien und in Österreich jeweils den ersten Platz bei unabhängigen Händlerzufriedenheitsstudien.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
EBIT	521	660	-21
Umsatz	6.460	6.017	+7
Neugeschäft	20.550	20.792	-1
Vertragsvolumen	57.572	56.023	+3
Beschäftigte (30.09.)	6.727	6.883	-2

# Vans, Buses, Other

- **Kräftiger Absatzanstieg bei Mercedes-Benz Vans**
- **Absatz weiterhin auf hohem Niveau bei Daimler Buses**
- **EBIT von 319 (i. V. 341) Mio. €**

Werte in Millionen €	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
EBIT	319	341	-6
Umsatz Segment	3.557	3.127	+14
davon Transporter	2.383	2.040	+17
davon Busse	990	949	+4
Absatz Transporter	72.576	58.812	+23
Absatz Busse	9.374	8.620	+9

Im Segment Vans, Buses, Other sind im Wesentlichen die Bereiche Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses, unsere Beteiligungen an der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) und an der Chrysler Holding LLC sowie unsere Immobilienaktivitäten enthalten.

Das EBIT des Segments Vans, Buses, Other lag mit 319 (i. V. 341) Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

## Mercedes-Benz Vans

- Der Bereich Mercedes-Benz Vans setzte seine sehr positive Geschäftsentwicklung im dritten Quartal fort und konnte den Absatz um 23% auf 72.600 Fahrzeuge deutlich steigern. Der neue Sprinter wurde weiterhin sehr stark nachgefragt. Im dritten Quartal haben wir weltweit 48.800 (i. V. 37.600) Sprinter abgesetzt.
- Auch beim Vito/Viano konnten wir den Absatz auf 22.400 Fahrzeuge kräftig steigern (+12%). In den ersten neun Monaten erzielten wir mit 75.300 Fahrzeugen einen neuen Absatzrekord.

## Daimler Buses

- Der Bereich Daimler Buses hat im dritten Quartal mit 9.400 Bussen und Fahrgestellen das Absatzniveau des Vorjahres um 9% übertroffen. Die Absatzentwicklung war auch im Berichts-

quartal vor allem in Lateinamerika sehr erfreulich. Die weltweite Marktführerschaft konnten wir erneut behaupten. Der hohe Auftragseingang führt dazu, dass in allen Werken die komplette Produktion bis Jahresende mit Aufträgen belegt ist.

- Der gewonnene Nachfolgeauftrag über 500 Mercedes-Benz Stadtbusse für die Stadt Bukarest unterstreicht die Attraktivität des Citaros in allen Regionen. In Nordamerika wurden die ersten Fahrzeuge vom Nachfolgetyp des Orion VII als Diesel- sowie Diesel-Hybrid-Variante an Kunden übergeben.

## Chrysler

- Daimler ist nach der Abgabe der Mehrheit noch mit 19,9% an der Chrysler Holding LLC beteiligt. Deren operativ tätige Tochtergesellschaft Chrysler LLC hat im dritten Quartal 615.500 Fahrzeuge verkauft (-3%).

## EADS

- Die EADS hat im dritten Quartal 99 (i. V. 101) Flugzeuge an ihre Kunden ausgeliefert. Der Auftragseingang lag mit 174 Einheiten deutlich höher als im Vorjahr.

## Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Veränd. in %
EBIT	2.448	1.828	+34
Umsatz Segment	9.815	9.553	+3
davon Transporter	6.727	6.018	+12
davon Busse	2.879	2.826	+2
Absatz Transporter	208.102	184.110	+13
Absatz Busse	28.014	26.755	+5

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q3

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	25.681	24.234	23.468	22.244	2.213	1.990
Umsatzkosten	(19.431)	(18.929)	(17.539)	(17.335)	(1.892)	(1.594)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6.250</b>	<b>5.305</b>	<b>5.929</b>	<b>4.909</b>	<b>321</b>	<b>396</b>
Vertriebskosten	(2.219)	(2.123)	(2.148)	(2.049)	(71)	(74)
Allgemeine Verwaltungskosten	(953)	(882)	(788)	(772)	(165)	(110)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(835)	(714)	(835)	(714)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(231)	125	(237)	127	6	(2)
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	(69)	158	(65)	148	(4)	10
Übriges Finanzergebnis	(52)	(46)	(52)	(47)	-	1
<b>Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) <sup>1</sup></b>	<b>1.891</b>	<b>1.823</b>	<b>1.804</b>	<b>1.602</b>	<b>87</b>	<b>221</b>
Zinsergebnis	187	43	189	50	(2)	(7)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.078</b>	<b>1.866</b>	<b>1.993</b>	<b>1.652</b>	<b>85</b>	<b>214</b>
Ertragsteuern	(3.081)	(761)	(3.045)	(669)	(36)	(92)
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>(1.003)</b>	<b>1.105</b>	<b>(1.052)</b>	<b>983</b>	<b>49</b>	<b>122</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(530)	(237)	(961)	(372)	431	135
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(1.533)</b>	<b>868</b>	<b>(2.013)</b>	<b>611</b>	<b>480</b>	<b>257</b>
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(14)	(29)				
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG</b>	<b>(1.547)</b>	<b>839</b>				
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b> auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
<b>Unverwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	(0,97)	1,05				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,50)	(0,23)				
Konzernergebnis	(1,47)	0,82				
<b>Verwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	(0,96)	1,05				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,50)	(0,23)				
Konzernergebnis	(1,46)	0,82				

<sup>1</sup> EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (Q3 2007: 105 Mio. €; Q3 2006: 94 Mio. €).

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-3

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	72.895	72.198	66.435	66.181	6.460	6.017
Umsatzkosten	(55.533)	(57.092)	(50.201)	(52.257)	(5.332)	(4.835)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>17.362</b>	<b>15.106</b>	<b>16.234</b>	<b>13.924</b>	<b>1.128</b>	<b>1.182</b>
Vertriebskosten	(6.372)	(6.727)	(6.159)	(6.496)	(213)	(231)
Allgemeine Verwaltungskosten	(2.778)	(2.985)	(2.381)	(2.661)	(397)	(324)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(2.308)	(2.304)	(2.308)	(2.304)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(21)	350	(35)	341	14	9
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1.610	491	1.621	467	(11)	24
Übriges Finanzergebnis	(176)	511	(176)	511	-	-
<b>Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) <sup>1</sup></b>	<b>7.317</b>	<b>4.442</b>	<b>6.796</b>	<b>3.782</b>	<b>521</b>	<b>660</b>
Zinsergebnis	377	(100)	384	(89)	(7)	(11)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>7.694</b>	<b>4.342</b>	<b>7.180</b>	<b>3.693</b>	<b>514</b>	<b>649</b>
Ertragsteuern	(4.539)	(1.231)	(4.307)	(965)	(232)	(266)
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>3.155</b>	<b>3.111</b>	<b>2.873</b>	<b>2.728</b>	<b>282</b>	<b>383</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(867)	684	(1.847)	264	980	420
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.288</b>	<b>3.795</b>	<b>1.026</b>	<b>2.992</b>	<b>1.262</b>	<b>803</b>
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(67)	(58)				
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Daimler AG</b>	<b>2.221</b>	<b>3.737</b>				
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b> auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
<b>Unverwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,96	2,99				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,83)	0,67				
Konzernergebnis	2,13	3,66				
<b>Verwässert</b>						
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2,93	2,97				
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern	(0,82)	0,67				
Konzernergebnis	2,11	3,64				

<sup>1</sup> EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (Q1-3 2007: 312 Mio. €; Q1-3 2006: 263 Mio. €).

## Konzernbilanz

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	30. September 2007 (ungeprüft)	31. Dezember 2006	30. September 2007 (ungeprüft)	31. Dezember 2006 (ungeprüft)	30. September 2007 (ungeprüft)	31. Dezember 2006 (ungeprüft)
Angaben in Millionen €						
<b>Aktiva</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	5.030	7.614	4.963	7.486	67	128
Sachanlagen	15.464	32.747	15.424	32.603	40	144
Vermietete Gegenstände	19.467	36.949	8.089	10.383	11.378	26.566
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen	5.469	5.104	5.269	4.824	200	280
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	22.914	41.180	-	-	22.914	41.180
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.007	5.889	2.791	5.044	216	845
Aktive latente Steuern	1.886	5.000	1.644	4.772	242	228
Übrige Vermögenswerte	342	2.720	235	2.611	107	109
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>73.579</b>	<b>137.203</b>	<b>38.415</b>	<b>67.723</b>	<b>35.164</b>	<b>69.480</b>
Vorräte	14.922	18.396	14.528	17.736	394	660
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.762	7.671	6.496	7.423	266	248
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	15.020	35.989	-	-	15.020	35.989
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.294	8.409	19.531	6.060	763	2.349
Übrige finanzielle Vermögenswerte	7.735	7.043	1.108	6	6.627	7.037
Übrige Vermögenswerte	2.579	2.923	(2)	479	2.581	2.444
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>67.312</b>	<b>80.431</b>	<b>41.661</b>	<b>31.704</b>	<b>25.651</b>	<b>48.727</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>140.891</b>	<b>217.634</b>	<b>80.076</b>	<b>99.427</b>	<b>60.815</b>	<b>118.207</b>
<b>Passiva</b>						
Gezeichnetes Kapital	2.749	2.673				
Kapitalrücklagen	9.960	8.613				
Gewinnrücklagen	23.612	23.805				
Übrige Rücklagen	1.079	1.937				
Eigene Anteile	(176)	-				
<b>Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>37.224</b>	<b>37.028</b>				
Minderheitsanteile	1.510	421				
<b>Eigenkapital</b>	<b>38.734</b>	<b>37.449</b>	<b>34.650</b>	<b>28.628</b>	<b>4.084</b>	<b>8.821</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.365	19.014	4.197	18.857	168	157
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.973	2.492	870	773	1.103	1.719
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.447	9.801	6.294	9.601	153	200
Finanzierungsverbindlichkeiten	36.015	53.506	17.201	4.447	18.814	49.059
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.653	1.732	1.565	1.597	88	135
Passive latente Steuern	546	499	(2.386)	(4.175)	2.932	4.674
Rechnungsabgrenzungsposten	1.872	3.296	1.368	1.849	504	1.447
Übrige Verbindlichkeiten	115	112	114	111	1	1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>52.986</b>	<b>90.452</b>	<b>29.223</b>	<b>33.060</b>	<b>23.763</b>	<b>57.392</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.826	13.716	7.596	13.478	230	238
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.139	1.130	430	1.104	709	26
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.854	14.114	6.611	13.729	243	385
Finanzierungsverbindlichkeiten	22.909	46.030	(7.010)	(1.793)	29.919	47.823
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.233	8.700	7.020	7.078	1.213	1.622
Rechnungsabgrenzungsposten	1.242	4.959	681	3.207	561	1.752
Übrige Verbindlichkeiten	968	1.084	875	936	93	148
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>49.171</b>	<b>89.733</b>	<b>16.203</b>	<b>37.739</b>	<b>32.968</b>	<b>51.994</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>140.891</b>	<b>217.634</b>	<b>80.076</b>	<b>99.427</b>	<b>60.815</b>	<b>118.207</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen			Eigene Anteile	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
				Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente				
Angaben in Millionen €										
<b>Stand zum 1. Januar 2006</b>	2.647	8.243	21.588	1.967	451	752	-	35.648	412	36.060
Konzernergebnis	-	-	3.737	-	-	-	-	3.737	57	3.794
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(1.113)	68	609	-	(436)	(22)	(458)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	(4)	(229)	-	(233)	-	(233)
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	3.737	(1.113)	64	380	-	3.068	35	3.103
Dividenden	-	-	(1.527)	-	-	-	-	(1.527)	(12)	(1.539)
Veränderung durch Stock-Options	-	26	-	-	-	-	-	26	-	26
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	13	147	-	-	-	-	-	160	-	160
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(23)	(23)	-	(23)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	23	23	-	23
Sonstiges	-	35	-	-	-	-	-	35	(2)	33
<b>Stand zum 30. September 2006</b>	2.660	8.451	23.798	854	515	1.132	-	37.410	433	37.843
<b>Stand zum 1. Januar 2007</b>	2.673	8.613	23.805	382	544	1.011	-	37.028	421	37.449
Konzernergebnis	-	-	2.221	-	-	-	-	2.221	67	2.288
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(565)	(151)	(261)	-	(977)	7	(970)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	15	104	-	119	1	120
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	2.221	(565)	(136)	(157)	-	1.363	75	1.438
Dividenden	-	-	(1.542)	-	-	-	-	(1.542)	(32)	(1.574)
Veränderung durch Stock-Options	-	131	-	-	-	-	-	131	-	131
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	76	1.199	-	-	-	-	-	1.275	5	1.280
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(1.064)	(1.064)	-	(1.064)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	16	16	-	16
Einziehung eigener Aktien	-	-	(872)	-	-	-	872	-	-	-
Sonstiges	-	17	-	-	-	-	-	17	1.041	1.058
<b>Stand zum 30. September 2007</b>	2.749	9.960	23.612	(183)	408	854	(176)	37.224	1.510	38.734

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

## Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006	Q1-3 2007	Q1-3 2006
Angaben in Millionen €						
Konzernergebnis, korrigiert um	2.288	3.795	1.026	2.992	1.262	803
Abschreibungen	6.583	9.608	3.386	5.380	3.197	4.228
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.591	338	2.228	134	363	204
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	(1.061)	(273)	(1.046)	(258)	(15)	(15)
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
- Vorräte	(2.538)	(1.658)	(2.432)	(1.479)	(106)	(179)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(167)	(267)	(149)	(198)	(18)	(69)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.052	854	1.072	841	(20)	13
- Vorratsbezogene Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.334	1.786	1.334	1.786	-	-
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	1.109	(3.473)	(476)	(4.118)	1.585	645
<b>Cash flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.191</b>	<b>10.710</b>	<b>4.943</b>	<b>5.080</b>	<b>6.248</b>	<b>5.630</b>
Zugänge zu vermieteten Gegenständen	(9.818)	(11.999)	-	-	(9.818)	(11.999)
Erlöse aus dem Abgang vermieteter Gegenstände	3.951	3.899	-	-	3.951	3.899
Zugänge zu Sachanlagen	(3.657)	(4.382)	(3.632)	(4.360)	(25)	(22)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	(899)	(926)	(889)	(896)	(10)	(30)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.201	286	1.167	249	34	37
Erwerb von Unternehmen	(32)	(458)	(32)	(66)	-	(392)
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	3.584	992	4.984	1.013	(1.400)	(21)
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Händler	(33)	(105)	(2.208)	(1.730)	2.175	1.625
Mittelzufluss aus dem Verkauf der Chrysler-Aktivitäten	22.594	-	22.594	-	-	-
Zugänge zu Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	(16.952)	(21.241)	7.157	6.333	(24.109)	(27.574)
Zahlungseingänge auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	15.945	20.935	(5.477)	(5.673)	21.422	26.608
Erlöse aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	2.247	2.347	-	-	2.247	2.347
Erwerb von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	(7.096)	(8.398)	(7.119)	(8.412)	23	14
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	11.140	8.288	11.140	8.288	-	-
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(1.345)	31	(1.512)	(57)	167	88
<b>Cash flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>20.830</b>	<b>(10.731)</b>	<b>26.173</b>	<b>(5.311)</b>	<b>(5.343)</b>	<b>(5.420)</b>
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von (7.048) Mio. € in 2007 und (945) Mio. € in 2006)	(18.126)	(281)	(15.784)	(178)	(2.342)	(103)
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(1.574)	(1.549)	(1.342)	(1.497)	(232)	(52)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Minderheitsanteile)	1.298	182	1.183	150	115	32
Erwerb eigener Anteile	(1.064)	(23)	(1.064)	(4)	-	(19)
<b>Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(19.466)</b>	<b>(1.671)</b>	<b>(17.007)</b>	<b>(1.529)</b>	<b>(2.459)</b>	<b>(142)</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(670)	(340)	(637)	(290)	(33)	(50)
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>11.885</b>	<b>(2.032)</b>	<b>13.472</b>	<b>(2.050)</b>	<b>(1.587)</b>	<b>18</b>
Zahlungsmittel zum Beginn der Periode	8.409	8.063	6.060	6.929	2.349	1.134
Zahlungsmittel zum Ende der Periode	20.294	6.031	19.532	4.879	762	1.152

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

# Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

## 1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (»Zwischenabschluss«) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (»IAS«) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland. Die außerordentliche Hauptversammlung der DaimlerChrysler AG hat am 4. Oktober 2007 der Umbenennung des Unternehmens in Daimler AG mit 98,76% zugestimmt.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem geprüften IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen, den Daimler veröffentlicht und als Form 6-K am 26. April 2007 an die United States Securities and Exchange Commission (»SEC«) übermittelt hat. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2006 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu den Financial Services ergänzt, die keiner prüferischen Durchsicht unterliegen. Diese stellen jedoch keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Financial Services sind dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Das Industriegeschäft des Konzerns ist seit Jahren gekennzeichnet durch zunehmenden weltweiten Konkurrenzdruck und technologische sowie regulative Veränderungen. Vor diesem Hintergrund hat Daimler seine Investitions- und Einkaufspolitik sowie seine Entwicklungs- und Produktionsprozesse angepasst. Diese Maßnahmen beinhalten zum Beispiel Plattformstrategien sowie den Einsatz von mehr Gleichteilen und Modulen. Vor dem Hintergrund dieser strategischen Entscheidungen hat Daimler die Auswirkungen auf die Nutzung seiner Sachanlagen untersucht. Die Nutzungsdauern der planmäßig abzuschreibenden Sachanlagen wurden überprüft und aufgrund der veränderten Geschäftsbedingungen neu eingeschätzt. Die Auswirkung dieser Schätzungsänderung erhöhte im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 das Ergebnis vor Steuern um 230 Mio. € (143 Mio. € nach Steuern und 0,14 € je Aktie) bzw.

um 670 Mio. € (419 Mio. € nach Steuern und 0,40 € je Aktie). Die erwartete Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2007 beträgt 883 Mio. € vor Steuern. Die Auswirkung dieser Schätzungsänderung auf das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern war unwesentlich.

**Aufgegebene Aktivitäten.** Der Konzern weist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Geschäftstätigkeiten der Chrysler Group und des dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts als aufgegebene Aktivitäten aus (vgl. Anmerkung 3).

## 2. Finanzinvestition in EADS

Zum 30. September 2007 betrug der Buchwert der Beteiligung an der EADS, bezogen auf den 25,5%-Anteil, 3.571 Mio. €; der Börsenwert der Anteile an der EADS lag bei 4.432 Mio. €. Zum 31. Dezember 2006 belief sich der Buchwert der Beteiligung an der EADS, bezogen auf den 33%-Anteil, auf 4.371 Mio. €; der Börsenwert der Anteile betrug 6.960 Mio. €.

Im Januar 2007 hat der Konzern eine im April 2006 mit verschiedenen Finanzinstituten abgeschlossene Derivate-Transaktion über 7,5% der Anteile an der EADS abgewickelt und damit diese Anteile übertragen. Hieraus resultierte ein Mittelzufluss von 1.994 Mio. € sowie ein Ergebnis vor Steuern von 762 Mio. €. Darin ist ein Ertrag von 49 Mio. € aus der Derivatebewertung enthalten. Die Übertragung des 7,5%-Anteils reduzierte die Anteilsquote an der EADS auf 25,5%.

Am 13. März 2007 hat eine Tochtergesellschaft von Daimler, welche die Anteile an der EADS hält, Eigenkapitalanteile an Investoren für 1.554 Mio. € in bar ausgegeben. Dies führte zu einem Ertrag vor Steuern von 724 Mio. €. Der Konzern hat ab dem 1. Juli 2010 das Wahlrecht, die neu ausgegebenen Eigenkapitalanteile in 7,5% der Anteile an EADS oder in einen Barausgleich, der dem Marktwert dieser EADS-Anteile zu diesem Zeitpunkt entspricht, zu konvertieren. Die Ausgabe der neuen Anteile führte nicht zu einer Reduzierung der Stimmrechte von Daimler an der EADS. Durch diese Transaktion erhöhten sich die Minderheitsanteile im Konzern um 1.074 Mio. €.

Die Equity Ergebnisse der EADS einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor sind in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung in der Position Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen enthalten; für das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Jahres 2007 betragen diese 13 und 273 (2006: 160 und 434) Mio. €. Weiterhin hat Daimler im dritten Quartal 2007 einen anteiligen Ertrag in Höhe von 33 Mio. € storniert, den die EADS aus der Realisierung von übrigen Rücklagen vereinnahmt hat, da dieser von Daimler bereits im Rahmen der Ausgabe von Eigenkapitalanteilen an Investoren im März 2007 realisiert wurde. Die Berücksichtigung der Ergebnisse erfolgt mit einem dreimonatigen Zeitversatz; diese werden um wesentliche Sachverhalte, die bei der EADS in der aktuellen Berichtsperiode angefallen sind, angepasst.

Aus der Bewertung eines Kurssicherungsgeschäfts, bezogen auf einen EADS-Anteil von 3%, entstand im dritten Quartal 2007 ein positiver Effekt vor Steuern von 37 (2006: 3) Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 ergab sich hieraus ein positiver Ergebnisbeitrag vor Steuern von 75 (2006: 171) Mio. €.

## 3. Veräußerungen

**Chrysler-Aktivitäten.** Am 14. Mai 2007 hat der Vorstand der Daimler AG beschlossen, die Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäft an eine Tochtergesellschaft des Private Equity Unternehmens Cerberus Capital Management, L.P. (»Cerberus«) abzugeben. Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat am 16. Mai 2007 dieser Transaktion zugestimmt; die Transaktion wurde am 3. August 2007 abgeschlossen.

Cerberus leistete am 3. August 2007 eine Einlage von 5,2 Mrd. € (7,2 Mrd. US-\$) in bar für den Anteil von 80,1% an der neu gegründeten Chrysler Holding LLC, die die Anteile an den Chrysler-Aktivitäten hält. Von diesem Betrag hat der Konzern 0,9 Mrd. € (1,2 Mrd. US-\$) in bar entnommen. Nach der Kapitaleinlage von Cerberus beträgt der Anteil von Daimler an dieser Gesellschaft 19,9%. Der Konzern berücksichtigt diesen Anteil ab dem 4. August 2007 mit einem dreimonatigen Zeitversatz nach der Equity-Methode im Konzernabschluss und ordnet die Ergebnisse Vans, Buses, Other zu.

Zusätzlich zu dem zurückbehaltenen Minderheitsanteil und der erhaltenen Zahlung gewährte Daimler ein nachrangiges Darlehen mit einem Nominalbetrag von 0,3 Mrd. € an Chrysler. Darüber hinaus hat der Konzern einen Anspruch auf weitere Zahlungen in Abhängigkeit von der zukünftigen Entwicklung gewisser Sachverhalte (z. B. Restwerte für Leasingfahrzeuge), die einen Marktwert von 0,2 Mrd. € haben.

Die mit Cerberus abgeschlossene Transaktion unterliegt, bezogen auf Sachverhalte vor dem Abschluss der Transaktion aus denen eine zukünftige Inanspruchnahme resultieren könnte (z.B. Steuerzahlungen), geschäftsüblichen Gewährleistungen von Seiten des Daimler-Konzerns.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Transaktion haben Tochtergesellschaften der Chrysler Holding LLC Verbindlichkeiten in Höhe von 24,7 Mrd. € an Daimler zurückbezahlt.

Des Weiteren hat Daimler die Finanzierung der mehrheitlichen Übernahme der Chrysler-Aktivitäten unterstützt und dem Industriegeschäft der Chrysler Group eine nachrangige Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$ zur Verfügung gestellt, die innerhalb eines Jahres nach dem Abschluss der Transaktion in Anspruch zu nehmen ist. Ein in Anspruch genommener Kredit hätte eine Laufzeit bis Februar 2014. Der Konzern hat das Recht, einen in Anspruch genommenen Kredit ab dem 3. August 2008 jederzeit am Kreditmarkt zu veräußern. Zum 30. September 2007 wurde noch kein Kredit in diesem Zusammenhang gewährt.

Im Rahmen der Transaktion hat Daimler mit der Pension Benefit Guaranty Corporation eine Vereinbarung getroffen, in der der Konzern Zahlungen in Höhe von insgesamt bis zu 1 Mrd. US-\$ an die Chrysler-Pensionsfonds garantiert. Die Garantie ist begrenzt auf einen Zeitraum von fünf Jahren und kann nur in Anspruch genommen werden, wenn in diesem Zeitraum die Pensionspläne der Chrysler Group beendet werden. Ferner werden gewisse in der Vergangenheit vom Konzern zugunsten der Chrysler-Aktivitäten gewährte Garantien in Höhe von 1,3 Mrd. US-\$ fortgeführt; der überwiegende Teil dieser Garantien hat eine Laufzeit bis zum Ende des Jahres 2008. Zur Abdeckung der den Garantien zugrundeliegenden Verpflichtungen hat Chrysler 0,6 Mrd. US-\$ auf einem Treuhandkonto zur Verfügung gestellt.

Außerdem haben Daimler und Cerberus zusätzliche Vereinbarungen über die Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit und von Dienstleistungsvereinbarungen in den Bereichen Produktion, Forschungs- und Entwicklung, Vertrieb, Einkauf und Finanzdienstleistungen getroffen.

Die Ergebnisse der Chrysler-Aktivitäten sind für alle dargestellten Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern separat dargestellt. Der Konzern hat mit der Klassifizierung der zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte und Schulden zum 16. Mai 2007 die planmäßige Abschreibung der langfristigen Vermögenswerte der Chrysler-Aktivitäten eingestellt.

Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, die den Chrysler-Aktivitäten zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion zuzuordnen waren, wurden im dritten Quartal 2007 entkonsolidiert. Der Aufwand aus der Entkonsolidierung betrug 750 Mio. € und ist im Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten enthalten. Bei der Ermittlung des Entkonsolidierungsergebnisses mussten gewisse Annahmen getroffen werden. Aufgrund möglicher Änderungen dieser Annahmen können sich Auswirkungen auf zukünftige Perioden ergeben.

Zukünftige Steuervorteile aufgrund zeitlicher Bewertungsunterschiede, die im Zusammenhang mit den veräußerten Vermögenswerten und Schulden stehen, werden mit Einschränkungen weiterhin für den Konzern nutzbar sein. Zum Entkonsolidierungszeitpunkt betragen die aktiven latenten Steuern auf diese Bewertungsunterschiede 2,0 Mrd. €. Aufgrund der Chrysler-Transaktion haben sich die Voraussetzungen für den Konzern, diese latenten Steuern zu realisieren verändert; die daraus resultierende notwendige Überprüfung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern führte im dritten Quartal 2007 zu einer Wertberichtigung von 2,0 Mrd. €. Darüber hinaus mussten Abwertungen auf ausländische Steuergutschriften in Höhe von 0,2 Mrd. € vorgenommen werden. Die Aufwendungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

	Drittes Quartal		Erste neun Monate	
	2007	2006	2007	2006
Angaben in Millionen €				
Umsatzerlöse	4.059	11.461	30.037	40.297
Umsatzkosten	(3.172)	(10.845)	(26.410)	(35.658)
Vertriebskosten	(292)	(643)	(1.579)	(1.891)
Allgemeine Verwaltungskosten	(163)	(502)	(1.172)	(1.400)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(68)	(303)	(647)	(884)
Sonstige Erträge und Aufwendungen	(42)	(148)	(714)	(287)
Ergebnis vor Ertragsteuern	322	(980)	(485)	177
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(102)	743	368	507
<b>Ergebnis der Chrysler-Aktivitäten, nach Steuern</b>	<b>220</b>	<b>(237)</b>	<b>(117)</b>	<b>684</b>
Aufwand aus der Entkonsolidierung, vor Steuern	(693)	-	(693)	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(57)	-	(57)	-
<b>Aufwand aus der Entkonsolidierung, nach Steuern</b>	<b>(750)</b>	<b>-</b>	<b>(750)</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, nach Steuern</b>	<b>(530)</b>	<b>(237)</b>	<b>(867)</b>	<b>684</b>

Im Zusammenhang mit dem am 14. Februar 2007 beschlossenen und auf drei Jahre ausgelegten Restrukturierungsplan bei der Chrysler Group sind im dritten Quartal Erträge von 13 Mio. € entstanden, während sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 Aufwendungen in Höhe von 906 Mio. € ergaben. Diese Erträge und Aufwendungen sind Bestandteil des Ergebnisses aus aufgegebenen Aktivitäten.

Durch die vorzeitige Ablösung von langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten der Chrysler Group entstanden im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 0,1 Mrd. € (0,1 Mrd. € nach Steuern) bzw. 0,5 Mrd. € (0,3 Mrd. € nach Steuern), die im Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten enthalten sind.

Die den aufgegebenen Aktivitäten zurechenbaren Cash flows stellen sich wie folgt dar:

	Erste neun Monate	
	2007	2006
Angaben in Millionen €		
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	3.064	5.660
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	(2.875)	(5.304)
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(2.655)	(3.216)

**Off-Highway Aktivitäten.** Im ersten Quartal 2006 hat Daimler den mit der schwedischen Investorengruppe EQT im Dezember 2005 vereinbarten Verkauf des überwiegenden Bestands der Off-Highway Aktivitäten abgeschlossen. Der vom Erwerber entrichtete Kaufpreis bestand aus einer Zahlung in Höhe von 822 Mio. € in bar sowie aus einem gewährten Darlehen mit einem Marktwert von 58 Mio. €. Die veräußerten Off-Highway Aktivitäten trugen mit einem Ertrag von 202 Mio. € nach Steuern zum Konzernergebnis der ersten neun Monate des Jahres 2006 bei. Das Segmentergebnis (EBIT) von Vans, Buses, Other wurde durch die veräußerten Aktivitäten im entsprechenden Zeitraum mit 238 Mio. € (darin enthalten ist ein Ertrag aus der Veräußerung in Höhe von 206 Mio. €) positiv beeinflusst.

**MFTBC.** Im zweiten Quartal 2007 wurden Grundstücke und Gebäude von Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (MFTBC) an Nippon Industrial TMK für rd. 1 Mrd. € in bar verkauft. Gleichzeitig wurden die veräußerten Objekte von MFTBC über eine unkündbare Grundmietzeit von 15 Jahren zurückgemietet. Durch eine entsprechende Option kann die Mietdauer im Anschluss um bis zu 15 Jahre verlängert werden. Aufgrund dieser Transaktion verminderten sich im zweiten Quartal 2007 die Vermögenswerte um 874 Mio. € bzw. erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 110 Mio. €. Zudem ergab sich im zweiten Quartal 2007 aus der Transaktion ein Ertrag von 68 Mio. €, der im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten ist und dem Segment Daimler Trucks zugeordnet wurde.

#### 4. Funktionskosten

**Neuausrichtung smart.** Im Jahr 2005 hat Daimler beschlossen, das Produktionsvolumen des smart forfour zu reduzieren sowie die Produktion des smart roadster zum Jahresende 2005 einzustellen und die Entwicklung des smart SUV nicht weiter zu verfolgen.

Vor dem Hintergrund der weiterhin rückläufigen Absatzentwicklung des smart forfour hat Daimler im ersten Quartal 2006 zusätzlich beschlossen, die Produktion des smart forfour im Jahr 2006 einzustellen, die Marke smart auf den smart fortwo zu fokussieren und die Aktivitäten von smart bis zum Ende des Jahres 2006 in die Mercedes-Benz-Organisation zu integrieren.

Der smart forfour wurde im Rahmen einer Produktionsvereinbarung von Mitsubishi Motors Corporation (»MMC«) hergestellt. Daimler und MMC unterzeichneten im März 2006 eine Absichtserklärung, in der die Rahmenbedingungen für die Kündigung dieser Produktionsvereinbarung festgelegt wurden. Unter Zugrundelegung dieser Bedingungen entstanden im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 Aufwendungen von 14 bzw. 607 Mio. € für Ausgleichsleistungen an MMC und Lieferanten, die Bestandteil der Umsatzkosten sind.

Weitere Aufwendungen von 376 Mio. € ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 durch die Abwertung von Vorratsbeständen, höhere Verkaufsanreize, geringere erwartete Restwerte von smart Fahrzeugen sowie erwartete Zahlungen für die Restrukturierung des Vertriebsnetzes. Als Folge der Anpassung von Einschätzungen ergaben sich im dritten Quartal 2006

zudem Erträge von 57 Mio. €. Die Netto-Aufwendungen in Höhe von 319 Mio. € sind als Verminderung der Umsatzerlöse (15 Mio. €) sowie in den Umsatzkosten (119 Mio. €) und in den Vertriebskosten (185 Mio. €) berücksichtigt.

Im Jahr 2006 wurden des Weiteren Pläne zur Verminderung des Personals am Standort Böblingen beschlossen. Die Leistungen im Rahmen des Personalabbaus beinhalten die Fortführung der Lohn- und Gehaltsbezüge für einen bestimmten Zeitraum nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Abfindungszahlungen. Für die Personalmaßnahmen entstanden im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 Aufwendungen in Höhe von 4 und 30 Mio. €, die Bestandteil der allgemeinen Verwaltungskosten sind.

Im Zusammenhang mit der Produktionseinstellung des smart forfour hat Daimler seine Beziehung zu einer Special Purpose Entity beendet und den Anteil des Konzerns an deren Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten vorzeitig abgelöst. Durch die vorzeitige Darlehensablösung reduzierte sich das Zinsergebnis der ersten neun Monate des Jahres 2006 um 9 Mio. €.

Die gesamten Aufwendungen für die Neuausrichtung von smart und für die Einstellung der Produktion des smart forfour, mit Ausnahme der Aufwendungen für die vorzeitige Darlehensablösung, sind dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet. Die Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten für Sachverhalte, die in Folgeperioden zu Zahlungsmittelabflüssen führen, haben sich wie folgt entwickelt:

	Sozialpläne	Sonstige Aufwendungen	Gesamt
Angaben in Millionen €			
<b>Stand per 1. Januar 2006</b>	8	109	117
Zusätzliche Aufwendungen	21	807	828
Anpassungen	3	12	15
Zahlungen	(4)	(363)	(367)
<b>Stand per 30. Juni 2006</b>	28	565	593
Anpassungen	-	10	10
Zahlungen	(8)	(189)	(197)
<b>Stand per 30. September 2006</b>	20	386	406
Zusätzliche Aufwendungen	-	8	8
Anpassungen	(5)	(28)	(33)
Zahlungen	(6)	(256)	(262)
<b>Stand per 31. Dezember 2006</b>	9	110	119
Anpassungen	-	(9)	(9)
Zahlungen	(5)	(53)	(58)
<b>Stand per 30. Juni 2007</b>	4	48	52
Anpassungen	-	(19)	(19)
Zahlungen	-	(4)	(4)
<b>Stand per 30. September 2007</b>	4	25	29

Der Konzern erwartet den Zahlungsmittelabfluss für die restlichen Umfänge in Höhe von 29 Mio. € im verbleibenden Geschäftsjahr 2007.

**Neues Managementmodell.** Im Januar 2006 hat Daimler das neue Managementmodell bekannt gegeben. Alle Aufwendungen in diesem Zusammenhang, soweit sie nicht den aufgegebenen Aktivitäten zuzuordnen waren, stellen zentrale Kosten dar, die nicht den Segmenten zugeordnet werden und deshalb in der Segmentberichterstattung als zentrale Posten berücksichtigt sind.

Im Zusammenhang mit dem Personalabbau sind im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 Aufwendungen von 40 (2006: 71) Mio. € bzw. 123 (2006: 216) Mio. € entstanden. Diese Aufwendungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend in den Verwaltungskosten ausgewiesen. Im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 sind Aufwendungen von 1 (2006: 25) Mio. € bzw. 16 (2006: 33) Mio. € im Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten berücksichtigt.

In der Konzernbilanz zum 30. September 2007 sind 129 bzw. 18 Mio. € in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten bzw. den Rückstellungen für sonstige Risiken enthalten, von denen 1 bzw. 10 Mio. € nicht innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Rahmen des neuen Managementmodells haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Mio. €	
<b>Stand per 1. Januar 2006</b>	-
Aufwendungen	145
Zahlungen	(2)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(9)
<b>Stand per 30. Juni 2006</b>	134
Aufwendungen	71
Zahlungen	(20)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(24)
<b>Stand per 30. September 2006</b>	161
Aufwendungen	145
Zahlungen	(32)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(12)
Wechselkurseffekte	(1)
<b>Stand per 31. Dezember 2006</b>	261
Aufwendungen	83
Zahlungen	(173)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(1)
<b>Stand per 30. Juni 2007</b>	170
Aufwendungen	40
Zahlungen	(63)
<b>Stand per 30. September 2007</b>	147

#### Personalanpassungsmaßnahmen bei Mercedes-Benz Cars.

Im September 2005 hat Daimler ein Maßnahmenpaket zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Segments Mercedes-Benz Cars beschlossen. Das Programm wurde planmäßig zum 31. Dezember 2006 beendet.

In den ersten neun Monaten 2006 beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 337 Mio. €. Von diesem Betrag wurden 47 Mio. € in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal und 270 Mio. € für die ersten neun Monate des Jahres 2006 berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2006 standen zudem 67 Mio. € aus in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für den ERA Anpassungsfonds zur Verfügung. Dieser im Tarifvertrag geregelte Fonds beruht darauf, dass ein Teil der Lohn- und Gehaltssteigerungen früherer Jahre abgegrenzt wurde und zu einem späteren Zeitpunkt an die Belegschaft auszubezahlen ist. Auf betrieblicher Ebene wurde vereinbart, dass der Anpassungsfonds bei Daimler für Ausscheidensvereinbarungen und Frühpensionierungen Verwendung finden soll.

Die Verbindlichkeiten für Ausscheidensvereinbarungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Mio. €	
<b>Stand per 1. Januar 2006</b>	600
Aufwendungen	223
Umbuchungen (ERA)	67
Zahlungen	(739)
<b>Stand per 30. Juni 2006</b>	151
Aufwendungen	47
Umbuchungen (ERA)	-
Zahlungen	(40)
<b>Stand per 30. September 2006</b>	158
Aufwendungen	16
Umbuchungen (ERA)	-
Zahlungen	(4)
<b>Stand per 31. Dezember 2006</b>	170
Zahlungen	(165)
<b>Stand per 30. Juni 2007</b>	5
Zahlungen	-
<b>Stand per 30. September 2007</b>	5

#### 5. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. Dezember 2006
Angaben in Millionen €		
Geschäftswerte	709	1.689
Entwicklungskosten	3.743	4.927
Übrige immaterielle Vermögenswerte	578	998
<b>Buchwert</b>	<b>5.030</b>	<b>7.614</b>

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte ist überwiegend auf die Veräußerung der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

## 6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. Dezember 2006
Angaben in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.806	2.181
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.167	3.137
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	10.867	13.036
Geleistete Anzahlungen	82	42
<b>Buchwert</b>	<b>14.922</b>	<b>18.396</b>

Der Rückgang der Vorräte ist überwiegend auf die Veräußerung der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

## 7. Eigenkapital

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 hat Daimler im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,3 Mio. Stück Daimler-Aktien zu einem Kaufpreis von 16 Mio. € erworben, die zu einem Veräußerungspreis in Höhe von 16 Mio. € an Mitarbeiter ausgegeben wurden.

## 9. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

### Leistungsorientierte Pensionspläne

**Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge.** Die Netto-Pensionsaufwendungen der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten setzen sich für das dritte Quartal 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

	Drittes Quartal 2007			Drittes Quartal 2006		
	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	83	39	122	90	117	207
Zinsaufwand	162	112	274	148	319	467
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(216)	(170)	(386)	(195)	(446)	(641)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	(13)	(13)	-	-	-
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	3	3	-	12	12
<b>Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/-erträge</b>	<b>29</b>	<b>(29)</b>	<b>-</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>45</b>
Plankürzungen und Planabgeltungen	-	43	43	-	14	14
<b>Netto-Pensionsaufwendungen</b>	<b>29</b>	<b>14</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>16</b>	<b>59</b>

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 4. April 2007 wurde Daimler ermächtigt, bis zum 4. Oktober 2008 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden Betrag am Grundkapital von höchstens 267 Mio. € – das sind knapp 10% des derzeitigen Grundkapitals – zu erwerben.

Die Hauptversammlung hat ebenfalls beschlossen, 1.542 Mio. € Dividende (1,50 € pro Aktie) für das Geschäftsjahr 2006 an die Aktionäre auszuschütten. Die Dividende wurde am 5. April 2007 an jene Aktionäre ausbezahlt, die am 4. April 2007 Aktieninhaber waren.

Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat am 29. August 2007 einem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt. Bis zum 30. September 2007 wurden im Rahmen dieses Programms 15.765.000 Stück Aktien der Daimler AG für insgesamt 1.048 Mio. € zurückgekauft; davon wurden 13.235.000 Stück Aktien mit einem Gegenwert von 872 Mio. € eingezogen.

## 8. Aktienorientierte Vergütung

Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 betrug der Aufwand für aktienorientierte Vergütung der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten 27 und 167 (2006: 24 und 62) Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 hat der Konzern im Rahmen des Performance Phantom Share Plans 2,2 (2006: 2,6) Mio. Stück neue in Geld zu begleichende Phantom Shares gewährt.

Die Netto-Pensionsaufwendungen/-(erträge) der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten setzen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

	Erste neun Monate 2007			Erste neun Monate 2006		
	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	250	245	495	281	345	626
Zinsaufwand	487	738	1.225	437	971	1.408
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(647)	(1.120)	(1.767)	(590)	(1.351)	(1.941)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	(36)	(36)	-	-	-
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	44	44	-	68	68
<b>Laufende Netto-Pensionsaufwendungen/-(erträge)</b>	<b>90</b>	<b>(129)</b>	<b>(39)</b>	<b>128</b>	<b>33</b>	<b>161</b>
Plankürzungen und Planabgeltungen	-	114	114	-	27	27
<b>Netto-Pensionsaufwendungen/-(erträge)</b>	<b>90</b>	<b>(15)</b>	<b>75</b>	<b>128</b>	<b>60</b>	<b>188</b>

#### Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Planvermögen für die Pensionspläne 33 und 208 Mio. €.

#### Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen

**Netto-Aufwendungen.** Die Netto-Aufwendungen der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten im Zusammenhang mit den Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen setzen sich für das dritte Quartal 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

	Drittes Quartal	
	2007	2006
Angaben in Millionen €		
Laufender Dienstzeitaufwand	18	79
Zinsaufwand	78	243
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(15)	(37)
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	(5)	(22)
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	2	2
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	4	21
<b>Laufende Netto-Aufwendungen</b>	<b>82</b>	<b>286</b>
Plankürzungen und Planabgeltungen	25	4
<b>Netto-Aufwendungen</b>	<b>107</b>	<b>290</b>

Die Netto-Aufwendungen der fortgeführten und aufgegebenen Aktivitäten im Zusammenhang mit den Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen setzen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2007 und 2006 wie folgt zusammen:

	Erste neun Monate	
	2007	2006
Angaben in Millionen €		
Laufender Dienstzeitaufwand	164	240
Zinsaufwand	588	741
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(93)	(115)
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	(49)	(74)
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	9	7
Nachzuverrechnende Dienstzeiterträge	(15)	(391)
<b>Laufende Netto-Aufwendungen</b>	<b>604</b>	<b>408</b>
Plankürzungen und Planabgeltungen	12	4
<b>Netto-Aufwendungen</b>	<b>616</b>	<b>412</b>

#### Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Planvermögen für die Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen 5 und 10 Mio. €.

## 10. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	31. Dezember 2006
Angaben in Millionen €		
Produktgarantien	6.601	10.261
Verkaufsgeschäfte	798	4.839
Personal- und Sozialbereich	2.799	3.812
Übrige	3.103	5.003
<b>Buchwert</b>	<b>13.301</b>	<b>23.915</b>

Der Rückgang der Rückstellungen für sonstige Risiken ist insbesondere auf die Veräußerung der Chrysler-Aktivitäten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

## 11. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit <= 1 Jahr		Restlaufzeit > 1 Jahr		Gesamt	
	30. September 2007	31. Dezember 2006	30. September 2007	31. Dezember 2006	30. September 2007	31. Dezember 2006
Angaben in Millionen €						
Anleihen	10.471	19.383	28.478	44.534	38.949	63.917
Schuldverschreibungen	369	11.302	-	-	369	11.302
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.420	11.126	6.669	7.865	14.089	18.991
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	647	504	8	104	655	608
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	3.499	2.962	456	148	3.955	3.110
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	450	691	10	426	460	1.117
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	53	62	394	429	447	491
<b>Buchwert</b>	<b>22.909</b>	<b>46.030</b>	<b>36.015</b>	<b>53.506</b>	<b>58.924</b>	<b>99.536</b>

Der Rückgang der Finanzierungsverbindlichkeiten ist insbesondere auf die Veräußerung der Chrysler-Aktivitäten sowie auf die Rückführung von Finanzierungsverbindlichkeiten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 3).

## 12. Segmentberichterstattung

**Interne Steuerung und Berichterstattung.** Die interne Steuerung und Berichterstattung im Daimler-Konzern basiert auf den im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2006 beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung. Der Konzern misst den Erfolg seiner fortgeführten Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in unserer internen Steuerung und Berichterstattung als »EBIT« bezeichnet wird. Die Segmentergebnisgröße EBIT basiert auf den Regelungen der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 und setzt sich zusammen aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz, den Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs-, den

Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis, dem Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen und dem übrigen Finanzergebnis.

Im Rahmen der Umfirmierung der DaimlerChrysler AG in Daimler AG hat der Vorstand beschlossen, die Segmente in Mercedes-Benz Cars (bisher Mercedes Car Group), Daimler Trucks (bisher Truck Group), Daimler Financial Services (bisher Financial Services) umzubenennen; Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses sind Segmente, die weiterhin zusammen mit den sonstigen Aktivitäten des Konzerns in Vans, Buses, Other berichtet werden.

Die im Folgenden dargestellten Segmentinformationen beinhalten nicht die auf die aufgegebenen Aktivitäten entfallenden Beiträge und spiegeln auch für die Vorjahresangaben entsprechend die fortgeführten Segmente wider.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal 2007 und 2006 wie folgt dar:

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler Konzern
Angaben in Millionen €							
<b>Drittes Quartal 2007</b>							
Außenumsatzerlöse	13.689	6.455	2.083	3.454	25.681	-	25.681
Konzerninterne Umsatzerlöse	388	552	130	103	1.173	(1.173)	-
Umsatzerlöse gesamt	14.077	7.007	2.213	3.557	26.854	(1.173)	25.681
Segmentergebnis (EBIT)	1.331	480	87	319	2.217	(326)	1.891

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler Konzern
Angaben in Millionen €							
<b>Drittes Quartal 2006</b>							
Außenumsatzerlöse	12.224	7.265	1.831	2.914	24.234	-	24.234
Konzerninterne Umsatzerlöse	357	694	159	213	1.423	(1.423)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.581	7.959	1.990	3.127	25.657	(1.423)	24.234
Segmentergebnis (EBIT)	850	565	221	341	1.977	(154)	1.823

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate des Jahres 2007 und 2006 wie folgt dar:

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler Konzern
Angaben in Millionen €							
<b>Erste neun Monate 2007</b>							
Außenumsatzerlöse	37.692	19.566	6.104	9.533	72.895	-	72.895
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.013	1.661	356	282	3.312	(3.312)	-
Umsatzerlöse gesamt	38.705	21.227	6.460	9.815	76.207	(3.312)	72.895
Segmentergebnis (EBIT)	3.327	1.609	521	2.448	7.905	(588)	7.317

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Daimler Financial Services	Vans, Buses, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler Konzern
Angaben in Millionen €							
<b>Erste neun Monate 2006</b>							
Außenumsatzerlöse	35.998	21.718	5.618	8.864	72.198	-	72.198
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.017	2.110	399	689	4.215	(4.215)	-
Umsatzerlöse gesamt	37.015	23.828	6.017	9.553	76.413	(4.215)	72.198
Segmentergebnis (EBIT)	805	1.572	660	1.828	4.865	(423)	4.442

**Überleitung.** Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) gemäß IFRS 8 auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Drittes Quartal		Erste neun Monate	
	2007	2006	2007	2006
Angaben in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.217	1.977	7.905	4.865
Zentrale Posten	(329)	(127)	(595)	(483)
Eliminierungen	3	(27)	7	60
Konzern-EBIT	1.891	1.823	7.317	4.442
Zinsergebnis	187	43	377	(100)
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.078	1.866	7.694	4.342

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

### 13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnet sich auf Basis des Anteils der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis wie folgt:

	Drittes Quartal		Erste neun Monate	
	2007	2006	2007	2006
Werte in Millionen € bzw. Millionen Aktien mit Ausnahme der Ergebnisse je Aktie				
Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis – unverwässert	(1.547)	839	2.221	3.737
Verwässerungseffekte	-	-	-	-
Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis – verwässert	(1.547)	839	2.221	3.737
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien – unverwässert	1.053,1	1.022,8	1.041,6	1.020,9
Verwässerungseffekt durch Stock-Options	7,4	2,9	9,7	5,0
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien – verwässert	1.060,5	1.025,7	1.051,3	1.025,9

Für das dritte Quartal der Jahre 2007 und 2006 sind Aktienoptionen, die zum Bezug von 19,6 Mio. und 62,2 Mio. Stück Daimler-Aktien berechtigen und im Zusammenhang mit dem Stock-Option-Plan 2000 gewährt wurden, nicht in die Berechnung der Ergebnisse je Aktie (voll verwässert) einbezogen worden (19,6 Mio. und 46,5 Mio. Stück Aktien für die ersten neun Monate der Jahre 2007 und 2006), da die Ausübungspreise der Optionen über den durchschnittlichen Börsenkursen der Daimler-Aktie in diesen Perioden lagen.

## Investor Relations

Telefon 0711 17 95277, 17 92261 oder 17 95256  
Telefax 0711 17 94075 oder 17 94109

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante  
Informationen finden Sie im Internet unter

[www.daimler.com](http://www.daimler.com)

## Konzeption und Inhalt

Daimler AG  
Investor Relations

## Publikationen für unsere Aktionäre:

- Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
- Form 20-F (englisch)
- Zwischenberichte zum ersten, zweiten  
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
- Nachhaltigkeitsberichte (Fakten und Magazin)  
(deutsch und englisch)

[www.daimler.com/investor](http://www.daimler.com/investor)

---

<b>Zwischenbericht Q3 2007</b>	<b>25. Oktober 2007</b>
--------------------------------	-------------------------

---

<b>Jahrespressekonferenz / Telefonkonferenz für Analysten und Investoren</b>	<b>14. Februar 2008</b>
--	-------------------------

---

<b>Geschäftsbericht 2007</b>	<b>27. Februar 2008</b>
------------------------------	-------------------------

---

<b>Hauptversammlung</b> Messe Berlin	<b>9. April 2008</b>
---	----------------------

---

<b>Zwischenbericht Q1 2008</b>	<b>29. April 2008</b>
--------------------------------	-----------------------

---

<b>Zwischenbericht Q2 2008</b>	<b>24. Juli 2008</b>
--------------------------------	----------------------

---

<b>Zwischenbericht Q3 2008</b>	<b>23. Oktober 2008</b>
--------------------------------	-------------------------

